

## Informationsblatt Nr.103 Januar 2026

### Zum Jahreswechsel

**E**in neues Jahr hat begonnen, und wir dürfen gespannt sein was es uns bringen wird. Zunächst aber noch ein Rückblick auf den Monat Dezember:

Anfang Dezember gab es die letzten Sonderfahrten des Jahres, die bei mehr herbstlichem Wetter ohne Probleme abliefen.

Der Kulturstammtisch hatte die Idee, erstmals in Döbeln einen „Kulturellen Adventskalender“ anzubieten. Dabei wurde vom 1. bis zum 24.12. jeden Tag eine Veranstaltung an einem anderen Ort angeboten. Darunter waren das Stadttheater, die Stadtbibliothek und das Stadtmuseum. Auch wir wollten unseren guten Willen zeigen und boten am 4.12. eine weihnachtliche Führung durch das Pferdebahnmuseum an. Leider war die Resonanz mehr als dürftig -

offenbar kennen die Döbelner das Museum bereits.

Erfolgreich war dagegen unser Stand auf dem Döbelner Weihnachtsmarkt vom 12. bis 14. Dezember. Er fand wie in den Vorjahren auf dem Niedermarkt statt, wobei einige zusätzliche Stände in der Breiten Straße aufgebaut waren. An diesem Wochenende gab es auch in den Nachbarstädten Roßwein und Nossen Weihnachtsmärkte oder weihnachtliche Veranstaltungen. Die Netzbahn Sachsen (die sonst den Güterverkehr zum Tanklager Rhäsa bei Nossen durchführt) bot einen Weihnachtsmarkt -Sonderzug an. Es fuhren zwei angemietete Ferkeltaxi vom Hauptbahnhof Döbeln nach Rosswen bzw. bei einigen Fahrten nach Nossen und Altzella.

### In dieser Ausgabe

Zum Jahreswechsel

Jubiläen im Jahre 2026

Für den Philatelisten: Jubiläum  
150 Jahre Straßenbahn in Prag

Damit wollte man auch an den Erhalt der Strecke und ihre Reaktivierung für den Reisezugverkehr erinnern, die ja für 2030 geplant ist.



Der Weihnachtsmarkt auf dem Niedermarkt. Die erste Holzbudef rechts wurde von uns bedient.

Die Restaurierung unseres Pferdebahn-Sommerwagens geht voran. Sowohl in der Tagespresse als auch im mdr Fernsehen wurde darüber berichtet.

Das Dach wurde um 20 cm höher gesetzt damit der Kutscher beim Fahren nicht mit den Kopf anstößt. Mit dem Schreiner Jörg Ehrlich konnte unser Vorsitzender Dank seiner Verknüpfungen mit der Vereinsszene in Leisnig einen Fachmann für Holzarbeiten gewinnen. Und das bis auf die Materialkosten ohne Entgelt. Bei den Arbeiten stellte sich heraus, dass noch mehr Holzteile am Wagen ersetzt werden müssen als anfangs gedacht. Wir sind aber zuversichtlich, dass der Wagen im Sommer fahrbereit sein wird.

Auch beim zweiten Projekt, der Streckenverlängerung zum Lutherplatz, geht es voran. Nach einigen Verzögerungen liegt das von der Stadt beauftragte Verkehrsgutachten vor. Es betrachtet den Verkehrszug von der Kreuzung am früheren Postamt bis hin zur Nicolaikirche, mit aktuell drei miteinander koordinierten Lichtsignalanlagen (Postkreuzung, Busbahnhof und Fußgängerampel Nicolaikirche). Die geplante Querung der Straßenbahn am Lutherplatz ist also nur ein Teil davon. Die Bauleistungen für die Straßenbahnverlängerung müssen ausgeschrieben werden, und wenn die Stadtverordneten-

versammlung zustimmt, könnte der Bau im Sommer in der Zeit zwischen Stadtfest (14.-21.6.2026) und Weinfest (13.9.2026) erfolgen. Dieses Zeitfenster ergibt sich aus dem Wunsch möglichst in den Schulferien und außerhalb von Festlichkeiten zu arbeiten.

## Jubiläen im Jahre 2026

**A**uch in diesem Jahr gibt es mehrere Jubiläen, die sich aus der Eröffnung von Straßenbahnbetrieben vor 150 Jahren ergeben.

### Düsseldorf

Am 6. Februar 1876 wurde in dieser Stadt die Pferdestraßenbahn eröffnet. Der belgische Unternehmer Leopold Boyaert hatte im Vorjahr eine Ausschreibung für sich entschieden. Innerhalb von zwei Jahren nach der Eröffnung wuchs das Netz auf fünf Linien mit 11,1 km Länge. Der zentrale Knoten war der Burgplatz.

Dann aber kam es zu Streitigkeiten zwischen Boyaert und der Stadt. Zum Missfallen der Stadt hatte Boyaert die „Societe Anonyme de Tramways de Düsseldorf“ gegründet. Diese wollte die Konzessionsbedingungen neu verhandeln, da die Fahrgeldeinnahmen unter den Erwartungen blieben. Die Stadt kam dem nicht entgegen und forderte außerdem einen rascheren Ausbau des Netzes. Man konnte sich nicht einigen, und so suchte sich die Stadt einen anderen Interessenten, als eine Strecke zum neuen Hauptbahnhof gebaut werden sollte. Zum 1. Juli 1892 übernahm die Stadt die Bahn von Boyaert gegen eine Abfindung. Danach verpachtete sie die Bahn an den Direktor der Koblenzer Pferdebahn Wilhelm August von Tippelskirch.

Dieser baute die gewünschte Strecke zum Hauptbahnhof und weitere Strecken. 1898 war das Netz der Pferdebahn 23,7 Kilometern lang. Es waren 88 Wagen und 370 Pferde vorhanden.

Die erste elektrische Straßenbahnstrecke war bereits am 27. Januar 1896 eröffnet worden. Da sie sich bewährte, beschloss die Stadt 1898 die Elektrifizierung des gesamten Netzes. Am 21. Juni 1900 fuhr die letzte Pferdebahn, und am 1. Juli begann der planmäßige Verkehr der elektrischen Wagen.

Nachdem sich Düsseldorf und Krefeld zu einer gemeinsamen Bahnlinie geeinigt hatten, wurde am 25. März 1896 die Rheinische Bahngesellschaft AG gegründet, der Vorläufer der heutigen „Rheinbahn“. Dieses Datum wird bis heute als Basis für Jubiläumsfeiern genommen, während 1876 nicht so berücksichtigt wird.

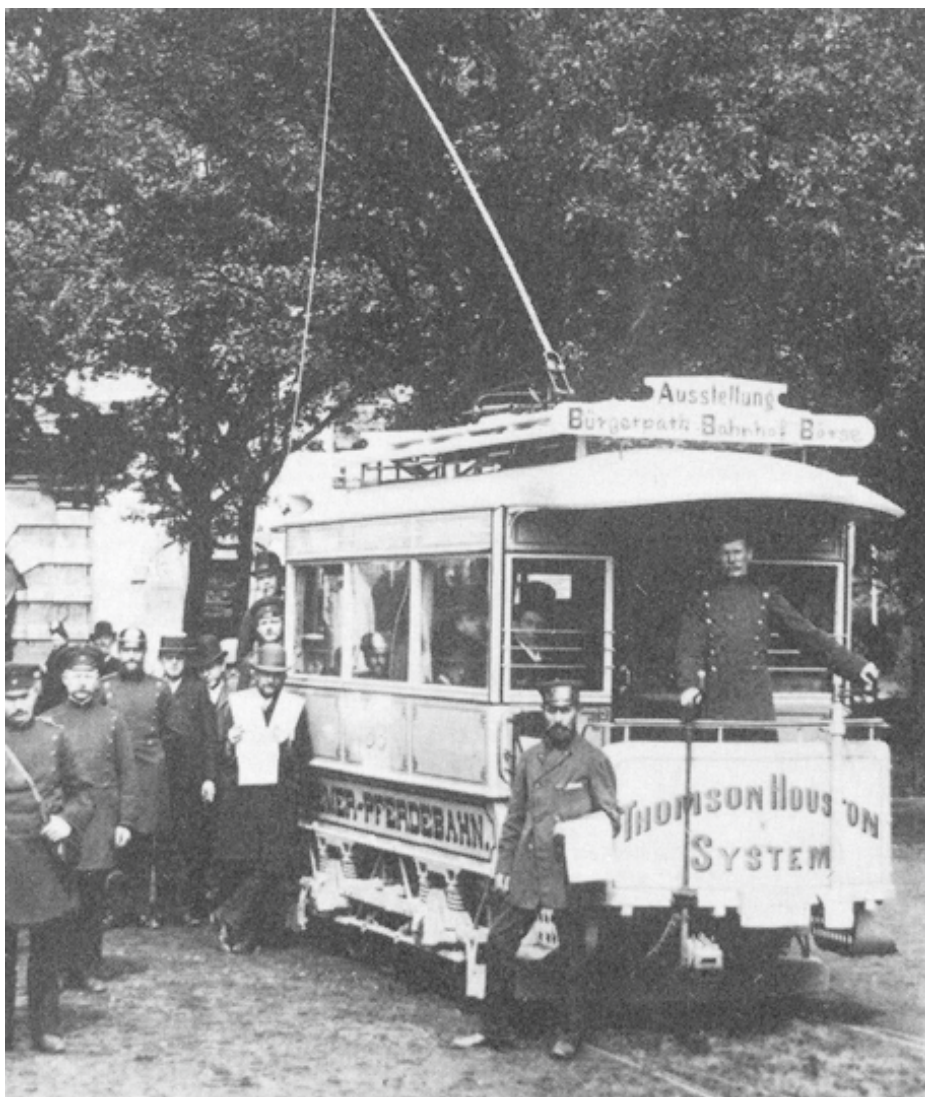
Im ehemaligen Betriebshof Am Steinberg ist eine Sammlung historischer Straßenbahnwagen vorhanden, die vom Verein „Linie D“ betreut wird. Leider ist kein Pferdebahnwagen dabei,

### Bremen

Am 4. Juni 1876 begann in Bremen der Linienverkehr der Aktiengesellschaft Bremer Pferdebahn auf ihrer ersten Linie vom Herdentor zur Vahrster Brücke. Es waren vier offene und acht geschlossene Wagen sowie 20 Pferde vorhanden. Am 03. November 1879 eröffnete das Konkurrenzunternehmen „Große Bremer Pferdebahn“ ihre erste Linie von Walle nach Hastedt.

Beide Gesellschaften erweiterten ihr Streckennetz in den folgenden Jahren.

Am 22. Juni 1890 eröffnete die Bremer Pferdebahn ihre erste elektrische Strecke. Sie führte von der Börse zum Bürgerpark, wo die Nordwestdeutsche Gewerbeausstellung stattfand. Es war die erste Bahn in Deutschland mit Stangenstromabnehmern. Ende des Jahres wurden die Anlagen wieder abgebaut, aber im folgenden Jahr begann die



Bei der Bahn zur Gewerbeausstellung in Bremen 1890 stand an der Wagenseite noch „Bremer Pferdebahn“, aber der Antrieb war bereits elektrisch mit Stangenstromabnehmern des Systems Thomson-Houston aus den USA

Elektrifizierung aller Strecken. Ab 25. Juni 1891 nannte sich die Bremer Pferdebahn daher „Bremer Strassenbahn“. Dem Konkurrenzunternehmen verwehrt die Stadt die Elektrifizierung. Die Große Bremer Pferdebahn wurde daher 1899 von der Bremer Straßenbahn übernommen. Die letzte Pferdebahn fuhr 1911.

Heute ist die Straßenbahn in Bremen das wichtigste Verkehrsmittel im innerstädtischen Verkehr. Das Streckennetz reicht inzwischen sogar über die Stadtgrenze hinaus nach Niedersachsen. Die „Freunde der Bremer Straßenbahn e.V.“ betreuen ein Museum im Depot Sebaldsbrück. Es ist in der Regel am zweiten Sonntag des Monats geöffnet. Dann fährt auch ein Sonderwagen zum Hauptbahnhof.

Am 6. Juni 2026 wird es eine große Fahrzeugparade zum Jubiläum geben. Unter den historischen Wagen ist auch der 1888 gebaute Pferdebahnwagen 23, der in den letzten Jahren restauriert wurde.

### München

Bereits um 1860 beantragten mehrere Unternehmer den Bau einer Straßenbahn in München, was aber vom Magistrat wegen angeblich fehlendem Bedarf abgelehnt wurde.

Erst im Juni 1876 erhielt der belgische Unternehmer Édouard Otlet die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Pferdetram.

Am 21. Oktober 1876 ging um 10 Uhr die erste Linie in Betrieb. Sie war 2,8 Kilometer lang und führte von der Nymphenburger Straße im Westen zum Promenadeplatz im Zentrum der Stadt.

Mit der wachsenden Bevölkerung und Eingemeindungen stieg die Nachfrage und so entstanden weitere Linien.

Wegen Unstimmigkeiten zwischen dem Unternehmer Otlet und der Stadt wurde 1882 die Straßenbahn zur „Münchener-Trambahn Aktiengesellschaft“ (MTAG) umgestaltet.

Ab 1883 gab es vorübergehend Straßenbahnlinien mit Dampflokomotiven, und 1895 fuhren die ersten elektrischen Straßenbahnwagen. Der Pferdebetrieb endete 1900.

1907 übernahm die Stadt den Betrieb der „Städtischen Straßenbahnen“, in denen die MTAG aufging.

Obwohl seit 1966 auch S-Bahnen und U-Bahnen in München fahren, ist die Straßenbahn weiterhin ein wichtiges Verkehrsmittel und hat sich besonders ab 2000 wieder ausgedehnt. Seit 2002 ist sie Teil der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG).

Die MVG betreibt ein eigenes Museum, das sich unweit der Endstelle Schwannestraße der Straßenbahnlinie 18 befindet. Gezeigt werden über 20 Straßenbahnwagen, Busse und U-Bahnwagen. Darunter befindet sich auch der Nachbau eines Pferdebahnwagens. Der Wagen 273 entstand 1951 in der Werkstatt der Münchner Straßenbahn auf dem originalen Untergestell eines Pferdebahnwagens aus Nürnberg. Der Pferdebahn-sommerwagen fährt auf gummibereiften Rädern, jedoch sind die originalen Achsen noch vorhanden und könnten wieder angebracht werden.

Für den 21. Oktober 2026 ist eine Fahrzeugparade geplant, an der auch fünf Triebwagen und vier Beiwagen aus dem Bestand des MVG-Museums teilnehmen sollen.

### Douglas (Isle of Man)

Blicken wir über die Landesgrenze hinaus, so ist dieses Jahr besonders das 150-jährige Bestehen der Pferdebahn in Douglas auf der Insel Man zu beachten.

Es ist die einzige Pferdebahn der Welt, die seit ihrer Eröffnung vor 150 Jahren nahezu ohne Unterbrechung bis heute in Betrieb ist.

Der eigentliche Jubiläumstag ist der 7. August. Bereits vorher findet vom 28. Juli bis 2. August das traditionelle Manx Heritage Transport Festival statt. Es hat dieses Jahr zwei Schwerpunkte: 150 Jahre Pferdebahn und 50 Jahre Nationalisierung des Omnibusverkehrs. Daher sieht das Programm vor

allem Aktionen zu diesen beiden Verkehrsmitteln vor.

Die Fahrsaison der Pferdebahn beginnt am 2. April und endet am 1. November. Der Montag ist meist Ruhetag, in den Monaten Juni, Juli und September auch der Dienstag, und im Oktober auch der Freitag.

### Döbeln

Wir wollen aber auch nicht Döbeln vergessen, wo vor 100 Jahren am 4. Dezember 1926 der Betrieb der Pferdestraßenbahn endete. Die Ablösung war der Kraftomnibus.

Der erste Kraftomnibus kam bereits im Sommer 1926. Es war ein Vomag (also aus Plauen im Vogtland) mit 30 Sitzplätzen und 10 Stehplätzen. Mit diesem Bus wurde am 19. August 1926 die Linie Döbeln (Obermarkt) - Roßwein eröffnet. Sie hatte vier Fahrten am Tag. Ein zweiter Omnibus kam im Oktober, ein dritter im Dezember. Nun fuhren Omnibusse auch im Stadtverkehr, und der Betrieb der Pferdestraßenbahn endete am 20. Dezember 1926. Als Firmenname gab es die Döbelner Straßenbahn noch bis 1954.



Der erste Kraftomnibus kommt im Sommer 1926 in Döbeln an



Der Münchener Pferdebahnwagen bei einer Fahrt auf gummibereiften Rädern

Für den Philatelisten

## Jubiläum 150 Jahre Straßenbahn Prag



Vorderseite des Markenheftchens

Im vorigen Jahr konnte in Prag das Jubiläum 150 Jahre öffentlicher Personennahverkehr gefeiert werden. Neben verschiedenen anderen Souvenirs erschien aus diesem Anlass auch ein Briefmarkenheftchen.

Es enthält acht verschiedene Briefmarken der Poststufe B. Diese Poststufe ist für Economy Ordinary Standardbriefe im Inland gedacht. Der Verkaufspreis einer Marke der Stufe B beträgt zur Zeit 31 Kronen am Postschalter. Das vorliegende Heftchen ist aber eine personalisierte Ausgabe mit dem Verkehrsbetrieb als Herausgeber. Da die Herstellungskosten bei relativ niedriger Auflage höher sind, beträgt der Verkaufspreis 499 Kronen, also bedeutend mehr als der reine Portowert von  $8 \times 31 = 248$  Kronen. Erhältlich sind die Markenheftchen nicht an den Postschaltern, sondern ausschließlich bei den Verkehrsbetrieben der Hauptstadt Prag, nämlich in der Metrostation Můstek und im Stadtverkehrsmuseum Prag im Betriebsbahnhof Střešovice. Der Onlineverkauf ist leider nur für Einwohner von Tschechien und der Slowakei möglich.

Gezeigt werden auf den Marken verschiedene Verkehrsmittel der Verkehrsbetriebe der Stadt Prag.

Auf dem Umschlag ist das Foto eines zweispännigen geschlossenen Pferdebahnwagens zu sehen. Das selbe Foto erscheint auch auf der ersten der acht Marken.

Die Motive der anderen Marken sind:

Historischer elektrischer Straßenbahntriebwagen mit Beiwagen

Moderner Stadtbuss

Historischer Obus

Zug der Metro

Wagen der Standseilbahn auf den Laurenziberg (Petřín)

Pesonendampfer auf der Moldau

Logo des Jubiläums

### Impressum

Traditionsverein Döbelner  
Pferdebahn e. V.

Niederwerder 6,  
D-04720 Döbeln

Telefon: 0 34 31 / 70 46 852

E-Mail:  
info@doebelner-pferdebahn.de

Internet:  
www.doebelner-pferdebahn.de

Vereinsregister des Amtsgerichts  
Chemnitz: VR 5491

Steuernummer beim Finanzamt  
Döbeln: 236/140/06676

### Vorstand

Vorsitzender:  
Jörg Lippert  
joerg\_lippert@web.de

Stellvertretender Vorsitzender:  
Norbert Kuschinski

Schatzmeister:  
Alfred Klepzig

### Museum

Dienstag - Freitag 10 bis 16 Uhr

Pause von 12 bis 13 Uhr

Sonnabend 10 bis 12.00 Uhr  
(an öffentlichen Fahrtagen bis 17  
Uhr)

An Feiertagen, im Januar und der  
ersten Februarwoche geschlossen

Die acht Marken im Inneren des Markenheftchens  
Fotos: Verkehrsbetriebe der Hauptstadt Prag

